

Hauptschule nicht abschreiben

Kultusministerin Heister-Neumann bei Diskussion im Lohner Rathaus

Sonntagsblatt 20/04/08

■ Schulleiter besprachen Themen, wie die Verbindlichkeit der Empfehlungen.

Von Martina Rönnau

Lohne. Weniger Verwaltungsaufgaben für Schulleiter, die Verbindlichkeit der Schullaufbahnempfehlung und dass die Schulen einfach mal „zur Ruhe kommen“ – diese Punkte und noch einige andere lagen den Lohner Schulleitern in ihrem mehr als zweistündigen Gespräch mit der niedersächsischen Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann am Herzen.

Die Stadt hatte mit Unterstützung von dem Landtagsabgeordneten Dr. Stephan Siemer und dem Europa-Abgeordneten Prof. Dr. Dr. Hans-Peter Mayer die Politikerin ins Lohner Rathaus eingeladen.

Bereits im Februar gab es ein erstes Treffen mit hiesigen Schulleitern und Politikern. Dabei habe sich gezeigt, dass die Verwaltungsaufgaben der Rektoren in den vergangenen Jahren ein kaum mehr zu leistendes Maß erreicht hätten, sagte Bürgermeister Hans Georg Niesel. So werde es zunehmend schwierig, Schulleiter-Posten zu besetzen.



Diskutierten über Aufgaben der Schulleiter: (v. li.) Dr. Stephan Siemer, Elisabeth Heister-Neumann, Hans Georg Niesel und Prof. Hans-Peter Mayer.

zu machen wir uns eigentlich die Arbeit“, so der Vorwurf aus Reihen der Diskussionsteilnehmer. Es gehe den Lehrern aber nicht nur um den zeitlichen Aufwand, sondern auch um die – aus ihrer Sicht – wenig klaren Vorgaben, was sinnvoll zu notieren sei, wie viel

Elternwille zur Entscheidung, welche Schulform für das eigene Kind in Frage kommt sehr wichtig sei. Problematisch aus ihrer Sicht sei hingegen, dass die Hauptschule als ein wenig „realitätsnahes Bild“ in den Köpfen der Menschen verankert sei.

Mit Hinblick auf die Erhal-

gen würden: „Menschen verändern sich nicht, nur weil es die Hauptschule nicht mehr gibt.“

Nach den Neuerungen der letzten Jahre, möchten die Pädagogen nun auch Zeit finden, alles in Ruhe umzusetzen. Jede Regierungsperiode habe neue Veränderungen mit sich